

Tod dem Wahnsinn

Von: Gary R. Green, Texas

Jeden Tag bekämpfe ich ihn, den Wahnsinn.
Heute bin ich dabei den Kampf zu verlieren.
Gestern gewann ich ihn – nur um mich ihm heute wieder zu stellen.
Man kann sich nie rühmen, den Kampf gewonnen zu haben.
Das Ringen entfacht von Neuem, nur um dich gänzlich zu besiegen, jeden Tag.

Ja, ich befinde mich in einer Umgebung, die an jedermanns Verstand zehrt...
So ist es gewollt. Liegt es am System, was nicht funktioniert. Nein!
Es tut, was von ihm erwartet wird. Es soll dir den Verstand rauben,
dich darauf reduzieren, weniger als ein menschliches Wesen zu sein,
ein Untermensch, ein tiergleiches Wesen.
Ich kann meine Lebenswelt nicht beeinflussen, ich bin ein Teil von ihr.
Dennoch, ich kann versuchen Einfluss auf mein Inneres zu nehmen.

Der Gegner, dem ich mich täglich stelle, ist um ein Vielfaches größer als ich.
Das ist der Grund, warum wir alle euch brauchen uns anzuspornen und uns zu helfen,
unsern Kampf weiterzuführen, unsern täglichen Kampf, um diesen Wahnsinn in den Tod zu treiben.
Wenn auch nur für einen Tag ... und doch jeden Tag aufs Neue.

Es sind viele Tage, an denen ich mein Selbst verliere... so wie in diesem Augenblick...
stets in der Hoffnung am morgigen Tag zu wiederzufinden, was ich am Vortag verlor:
mein Denken, meine Seele, meinen Verstand...

Ich bitte euch, ruft mit mir: „Tod dem Wahnsinn“...

Tod dem Wahnsinn ...

Tod dem Wahnsinn ...

Tod dem Wahnsinn ...

Tod dem Wahnsinn ...

Tod dem Wahnsinn ...

Tod dem Wahnsinn ...

Tod dem Wahnsinn ...

22 bis 24 Stunden am Tag eingekerkert sein ohne menschlichen Kontakt IST Wahnsinn...

Ich bin diesem Wahnsinn unterlegen, allein ... , aber zusammen können wir etwas verändern...